

SPD setzt weiteren Schritt für Mindestlöhne durch.



Das **soziale** Deutschland.

Das Bundeskabinett hat heute die Gesetzentwürfe von Bundesarbeitsminister Olaf Scholz für die Reform des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes und des Mindestarbeitsbedingungen-gesetzes beschlossen. Damit wollen wir die Voraussetzungen für faire und menschenwür-dige Löhne in allen Bereichen der Wirtschaft schaffen.

Vorrang für tarifliche Mindestlöhne

Mit der Neufassung des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes bieten wir einen Rechtsrahmen, um tarifvertraglich vereinbarte Mindestlöhne für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeit-nehmer in einer Branche verbindlich zu machen. Dies gilt unabhängig davon, ob der Arbeitgeber seinen Sitz im In- oder Ausland hat. Allgemeinverbindliche Mindestlöhne nach dem Entsendegesetz gibt es bereits etwa in der Baubranche, im Gebäudereiniger-handwerk oder für Briefdienstleistungen. Wir schaffen nun den Rechtsrahmen für die Aufnahme weiterer Branchen mit einer Tarifbindung von mindestens 50 Prozent. Dies betrifft z.B. die Zeitarbeitsbranche.

Mindestlöhne nach dem Mindestarbeitsbedingungengesetz

In den Branchen, in denen es keine Tarifverträge gibt oder weniger als 50 Prozent der Arbeitnehmer bei tarifgebundenen Arbeitgebern beschäftigt sind, soll künftig das reformierte Mindestarbeitsbedingungengesetz gelten.

Die SPD hält Wort

Die SPD will Mindestlöhne durchsetzen. Wir sind heute einen großen Schritt weitergekom-men. Klar ist aber auch: Unser Ziel bleibt der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn, wie wir es mit den Gewerkschaften vereinbart haben.

Die Gesetzentwürfe gehen nun in das parlamentarische Verfahren. Im Laufe des Verfah-rens wird auch über die bereits vorliegenden Anträge aus acht Branchen entschieden, in das Entsendegesetz aufgenommen zu werden. Damit könnten weitere 1,6 Millionen Menschen von Mindestlöhnen profitieren.

Mindestlöhne sind ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit und der wirtschaftliche Vernunft!